Herren Bezirksliga

TSG Öhringen : TSV Rossfeld
Sonntag, 27.11.2022, 09:30 Uhr

Remis zwischen der TSG Öhringen und dem TSV Rossfeld

Freude herrschte am Sonntagvormittag, als das Schlussdoppel Ertle / Wawak nach ca. 3 Stunden den Matchball für die TSG Öhringen im Spiel der Herren Bezirksliga verwandelte. Hängende Köpfe gab es dagegen beim TSV Rossfeld. Das Gastteam konnte im 8. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Doppel nicht ins Ziel bringen. Durch diese erzielte Punkteteilung weist die TSG Öhringen nun ein Punkteverhältnis von 6:10 in der Tabelle auf, während der der TSV Rossfeld 11:5 Punkte hat.

Los ging es mit den Eröffnungsdoppeln. Chancenlos waren Ertle / Wawak gegen Karbasi / Karbasi nicht, aber mehr als ein gewonnener Satz war nicht zu holen. Das Spiel hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Nichts auszurichten hatten Lippold / Staab bei ihrer Drei-Satz-Niederlage gegen Craia / Judt. Da war final wirklich nichts zu holen. Die richtige Taktik hatten Härer / Geisler beim anschließenden 3:0-Sieg gegen Pelger / Reumann ab dem ersten Ballwechsel. Die Anzeigetafel zeigte also ein 1:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzel-Matches. Recht kurzen Prozess machte Timo Ertle beim 11:3, 11:9, 11:7 mit Zabur Karbasi und gewann die Partie damit nach Sätzen klarer als sie im Vorfeld anhand der TTR-Werte eingeschätzt worden war. Beim nachfolgenden 3:11, 6:11, 6:11 gegen Johannes Craia fand indessen Johannes Lippold von Anfang an recht wenig Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Beim Spielstand von 2:3 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz an die Tische trat. Es war ein langes Spiel, bis Rene Härer seine 2:3-Niederlage gegen Osei Karbasi hinnehmen musste. Letztlich ging der Punkt aber in einem umkämpften Spiel,wie zu erwarten dann doch an die Gäste. Deutlich nach Sätzen war die Drei-Satz-Pleite von Tobias Wawak gegen Andreas Judt, eine Niederlage die man vor dem Spiel eher so erwarten konnte. Das musste man neidlos anerkennen. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, stand es zu diesem Zeitpunkt 2:5. Thomas Staab hatte derweil gegen Hartmut Reumann bei seinem Sieg in drei Sätzen hingegen wenig Schwierigkeiten und überraschte Reumann, dem im Vorfeld zumindest auf dem Papier die Favoritenrolle zugewiesen wurde. Da gab es nichts zu rütteln. Daniel Geisler bezwang anschließend Manfred Pelger in einem sehr ausgeglichenen Spiel erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. Beim folgenden 6:11, 11:6, 16:14, 14:12-Erfolg gegen Johannes Craia kam Timo Ertle nur im ersten Satz in die Bredouille. Bei diesem Satzverlust blieb es aber auch. Zwischenzeitlich konnte Johannes Lippold zwar einen Satz gewinnen, verlor die Partie gegen Zabur Karbasi, in das er als deutlicher Außenseiter gegangen war, aber trotzdem klar mit 9:11, 8:11, 11:9, 5:11. Eher wenig Gegenwehr bekam Rene Härer beim 3:0 von Andreas Judt. Hierbei überließ Härer seinem Gegner im dritten Satz nicht mal einen Punktgewinn. Der neue Zwischenstand war 6:6. Ein Satz reichte nicht, weshalb Tobias Wawak das Match gegen Osei Karbasi, letztendlich nicht überraschend mit 1:3 verlor. Lange umkämpft war nachfolgend das Spiel zwischen Thomas Staab und Manfred Pelger, bevor sich der Gastspieler mit 11:9, 4:11, 11:6, 12:14, 7:11 durchsetzte und Staab ein sensationeller Sieg am Ende nur knapp nicht vergönnt war. Daniel Geisler gelang es, Hartmut Reumann im Einzel insgesamt recht deutlich auf Distanz zu halten – die Begegnung endete schließlich mit einem 3:0-Sieg. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. Ertle / Wawak hatten ihre Gegner Craia / Judt beim klaren 3:0 komplett im Griff. Somit trennte man sich unentschieden.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 27.11.2022 (14:38) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Durch dieses Unentschieden hat die TSG Öhringen in der Saison nun 2 Saison-Siege, 4 Niederlagen bei 2 Unentschieden zu verzeichnen. Das nächste Spiel steht dann am 11.12.2022 gegen den TSV Gerabronn bevor. Für den TSV Rossfeld steht nach diesem Ergebnis die Partie gegen den TSV Markelsheim am 09.12.2022 vor der Tür, in das es mit einem Punkteverhältnis von 11:5 geht.

Statistik:

TSG Öhringen

Doppel: Ertle / Wawak 1:1, Lippold / Staab 0:1, Härer / Geisler 1:0

Einzel: T. Ertle 2:0, J. Lippold 0:2, R. Härer 1:1, T. Wawak 0:2, T. Staab 1:1, D. Geisler 2:0

TSV Rossfeld

Doppel: Craia / Judt 1:1, Karbasi / Karbasi 1:0, Pelger / Reumann 0:1

Einzel: J. Craia 1:1, Z. Karbasi 1:1, A. Judt 1:1, O. Karbasi 2:0, M. Pelger 1:1, H. Reumann 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 27.11.2022 (14:38) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").